



# Zukunft der Kirche Wie geht es weiter mit der Kirche?



# Wie geht es weiter mit der Kirche?

## Was ist Religion?

- "Überall steht der Mensch vor der Aufgabe, seine Welt, die offen und nicht festgelegt ist, zu ordnen und zu kontrollieren;
- überall ist er mit Mächten der Natur, der Politik, der Geschichte konfrontiert, die sich dieser Kontrolle entziehen
- an dieser Stelle sind die religiösen Fragen angesiedelt.
- Es geht darum, dem Bereich des Unkontrollierbaren eine Form zu geben, mit der sich umgehen lässt.
- Religion leistet also eine gleichzeitige Darstellung (Glaube) der unkontrollierbaren lebensbestimmenden Mächte
- und der kontrollierbaren Lebensordnung (Ethik), mit der er seine Umgebung gestaltet
- Dadurch ergibt sich eine grundlegende und umfassende Orientierung des Menschen - eine Orientierung, derer er als 'Mängelwesen' bedarf, sonst findet er weder Platz noch Aufgabe in dieser Welt
- So kommt er zu sinnvollem Leben und verantwortlichen Handeln
- Religion gehört also zum Wesen des Menschen."



# Wie geht es weiter mit der Kirche?

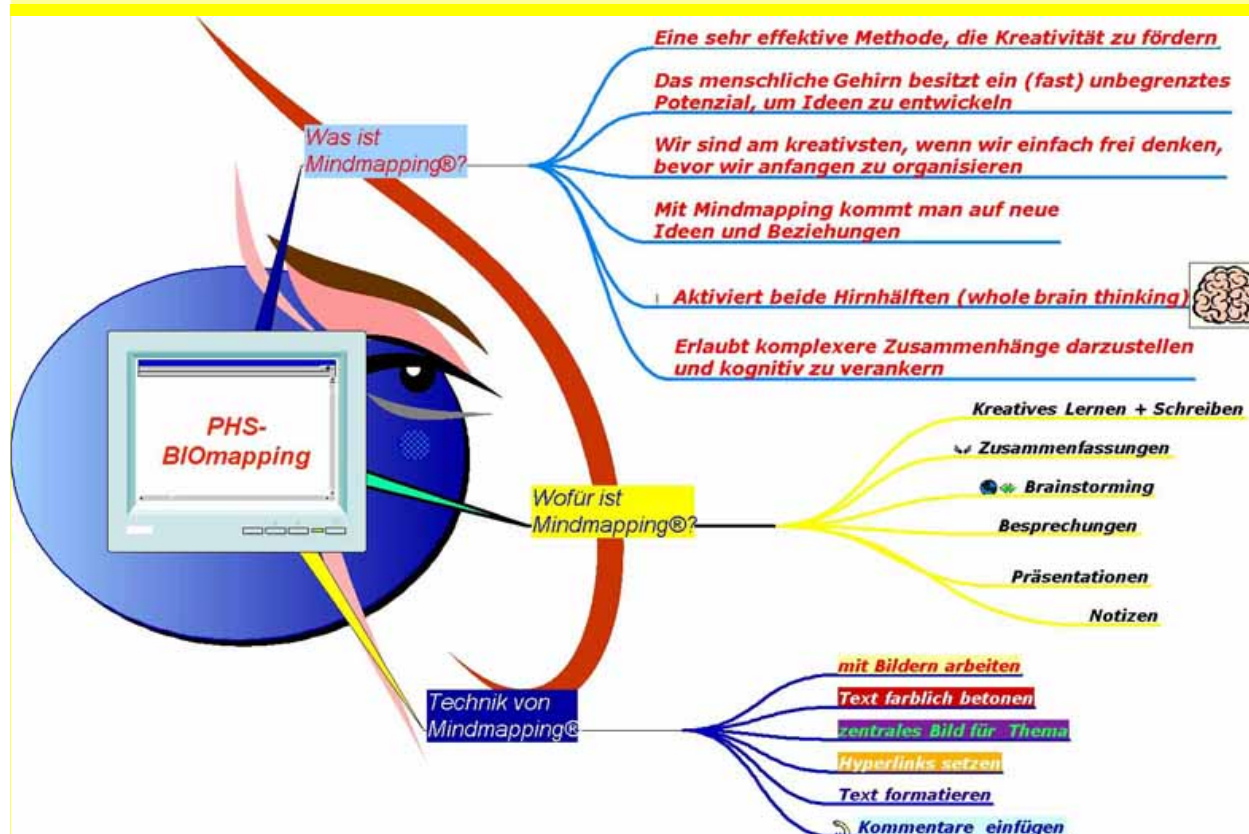
## Religion und moderne Naturwissenschaft

- Bisher kann aus der Naturwissenschaft kein stringenter Beweis gegen die Religion vorgebracht werden. Sie ersetzt auch Religion nicht, da sie weder den letzten Sinnzusammenhang herstellen Wertewelt aufbauen kann.
- Eine neue Diskussion provoziert die Neurobiologie, der Gehirnforschung.
- Der Mensch ist in seinem Gehirn ein geschlossenes System, das seine Welt aufbaut, das Außen gelangt durch Perturbationen in das Gehirn, es kann aber weder gesagt werden, was denn wirklich im Außen vorgeht, noch ein letzter Sinnzusammenhang daraus erschlossen werden, den konstruiert der Mensch sich selbst.
- Manche Neurobiologen sind der Auffassung, das eine grundsätzliche ethische Basis dem Gehirn angeboren sei. Das darauf müsse der Mensch dann aufbauen.



## Religion und moderne Naturwissenschaft (2)

- Einen grundsätzlichen Angriff auf die Religion sehe ich darin nicht, es bedarf aber der weiteren Auseinandersetzung mit diesem Thema
- Deutlich wird auch, dass der Mensch nicht einfach übernimmt, sondern selbst eine gewichtige Leistung vollbringen muss zur Sinn- und Wertstiftung in seinem Leben.
- Hier liegt natürlich eine große Herausforderung der Religionen zur Vermittlung einer plausiblen Sinn- und Wertestiftung. Wenn sie hier versagt, wird ihr vieles entgleiten.



### Als Beispiel konkreter Arbeit mit Ergebnissen der Neurobiologie

Im Mindmapping (die innere Karte eines Lerngegenstandes erstellen, z.B. was ist eine Nation, dazu gibt es Hilfen, die eigentliche Arbeit muss der Lernende selbst leisten) wird die Kreativität eingesetzt.

Der Mensch kann intensive kreative Kräfte entwickeln, hier wird aber auch die Freiheit deutlich, mit Zwang geht wenig, auch nicht in der Religion.

In der Förderung der Kreativität erschließt sie aber neue Ressourcen für die Menschen und für sich.

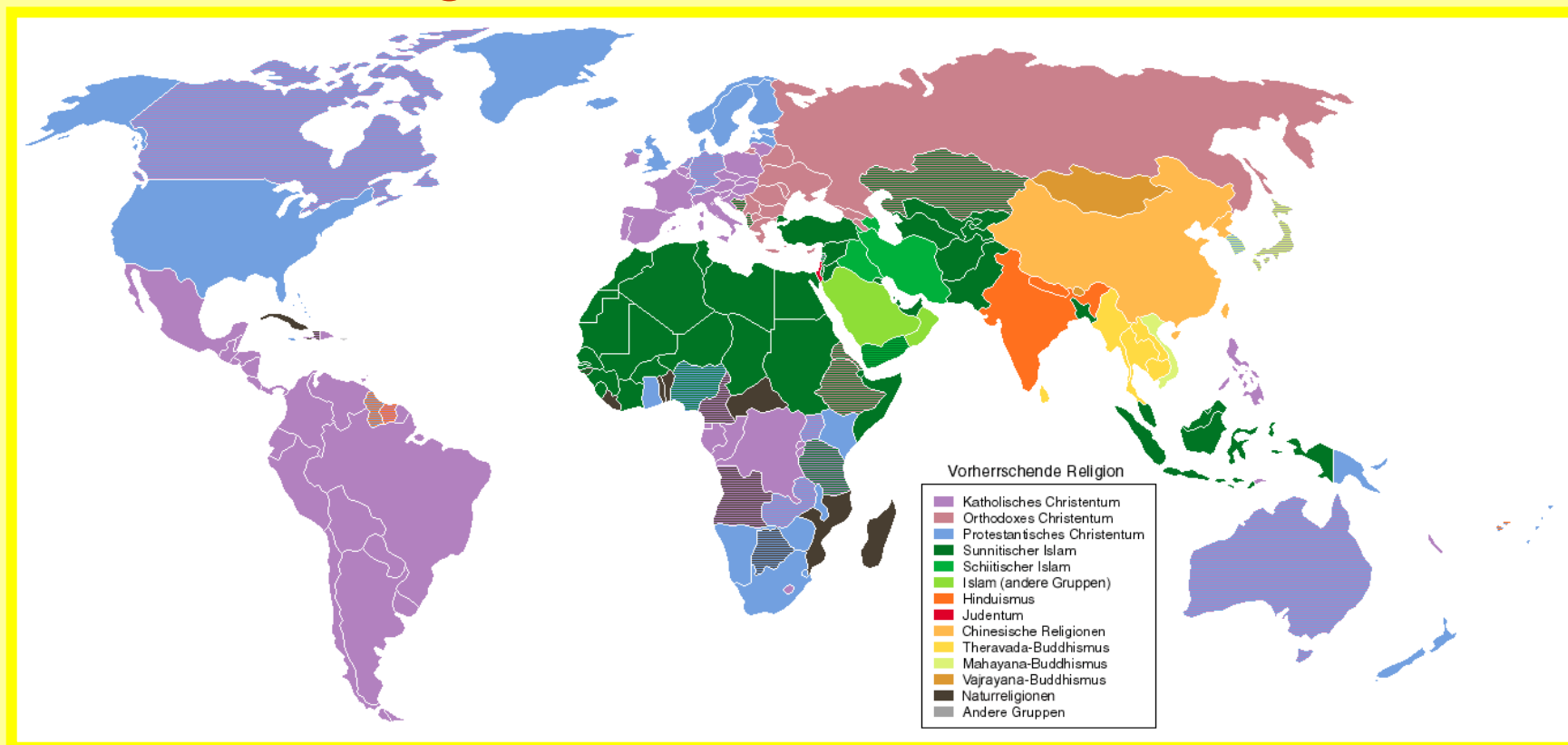
## Wie geht es weiter mit der Kirche?



- Religion ist im Kern gemeinschaftsbildend
- Um die Religion bilden sich als Struktur der Religion religiöse Gemeinschaften so auch die Kirche(n)



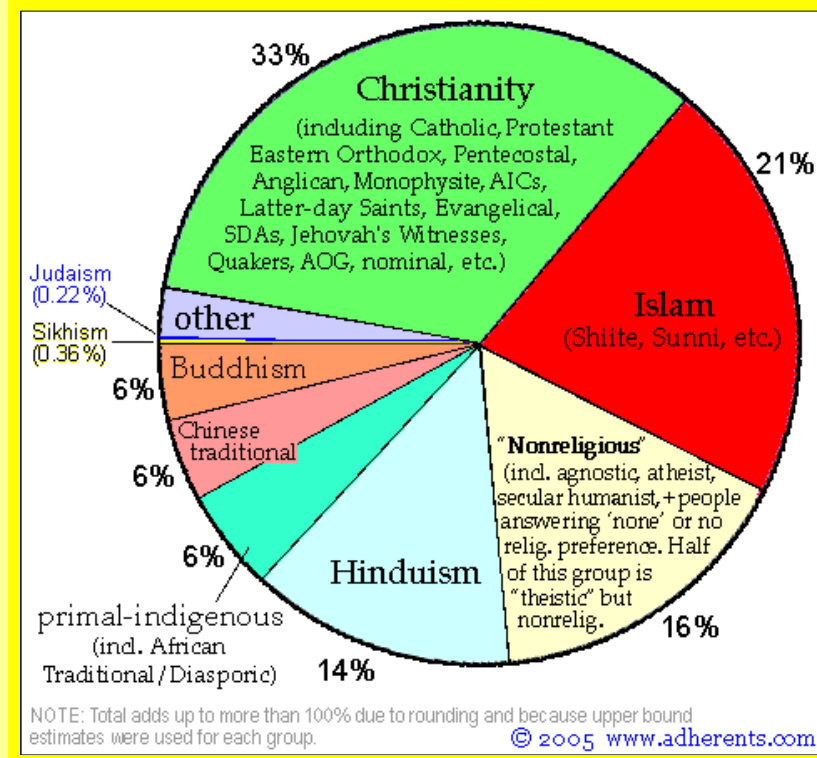
# Wie geht es weiter mit der Kirche?



## Religionen der Welt - Zugehörige

1. Christentum (2,1 Milliarden)
2. Islam (1,3 Milliarden)
3. Atheismus, Nichtreligiöse (1,1 Milliarden)
4. Hinduismus (900 Millionen)
5. Traditionelle Chinesische Religionen (394 Millionen)
6. Buddhismus (376 Millionen)
7. Nichtafrikanische Indigene Religionen (300 Millionen)
8. Traditionell Afrikanische Religionen (100 Millionen)
9. Sikhismus (23 Millionen)  
Spiritismus (15 Millionen)
10. Judentum (14 Millionen)
11. Baha'i (7 Millionen)
12. Jainismus (4,2 Millionen)

# Wie geht es weiter mit der Kirche?



- Islam (1,313 Milliarden davon Sunniten 90%)
- Römisch Katholische Kirche (1,2 Milliarden)
- Hinduismus (870 Millionen)
- Nichtreligiös (769 Millionen)
- Unabhängige Christliche Kirchen (427 Millionen)
- Traditionelle Chinesische Religionen (405 Millionen)
- Buddhismus (379 Millionen)
- Protestantische Kirchen (376 Millionen)
- Ethnoreligionen (256 Millionen)
- Orthodoxe Kirchen (220 Millionen)
- Atheismus (152 Millionen)
- Afrikanische Religion (100 Millionen!)
- Neue Religionen (108 Millionen)
- Anglikaner (80 Millionen)
- Sikhismus (25 Millionen)
- Judentum (15 Millionen)

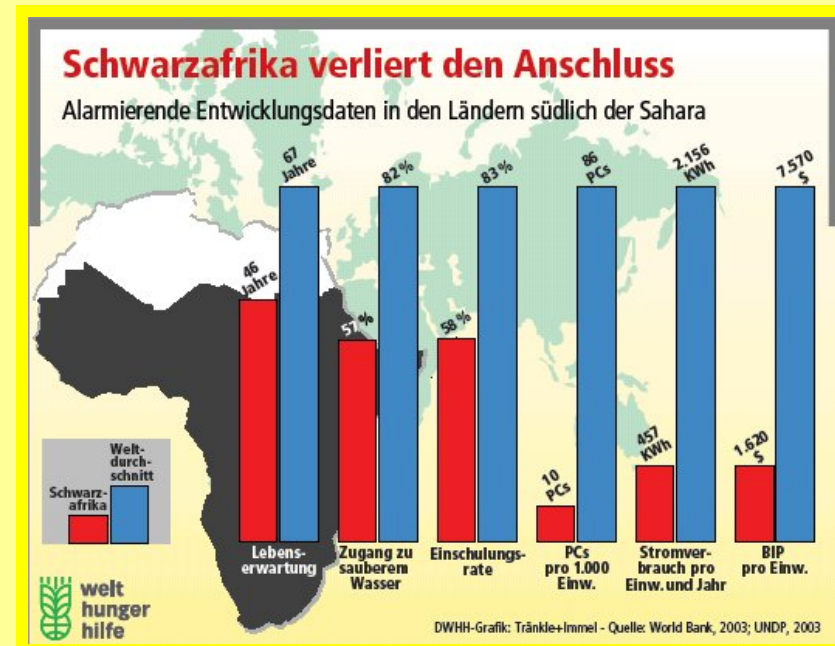
## Christen (2,3)

- Römisch Katholische Kirche (1,2 Milliarden)
- Unabhängige Christliche Kirchen (427 Millionen)
- Protestantische Kirchen (376 Millionen)
- Orthodoxe Kirchen (220 Millionen)
- Anglikaner (80 Millionen)

# Wie geht es weiter mit der Kirche?

## Armut auf der Welt

- 1,5 Milliarden auf der Welt hungern, leben also unter einer absoluten Armutsgrenze.
- Auf Druck des IWF werden hochverschuldeten Ländern Bildungs- und Sozialeinrichtungen immer mehr zurückgefahren und damit die Zukunftschancen gemindert.
- Von 2,5 Milliarden Arbeitskräfte auf der Welt sind 30% arbeitslos, Tendenz steigend.
- Zu nennen sind im Zusammenhang mit Armut
- **Krankheit**
- **Krieg**
- **Terror**
- **Korruption**
- ...



# Wie geht es weiter mit der Kirche?

## Zukunft der Menschheit

AIDS etwa 60 Millionen Infizierte

- **Jeder 4. wird in einer katholischen Einrichtung gepflegt**

Ein hohes Engagement der Katholiken

- **In Mission**
- **Entwicklung**
- **Frieden**

## Viele zentrale Einrichtungen

- **Missio**
- **Adveniat**
- **Misereor**
- **Renovabis**
- **Caritas International**

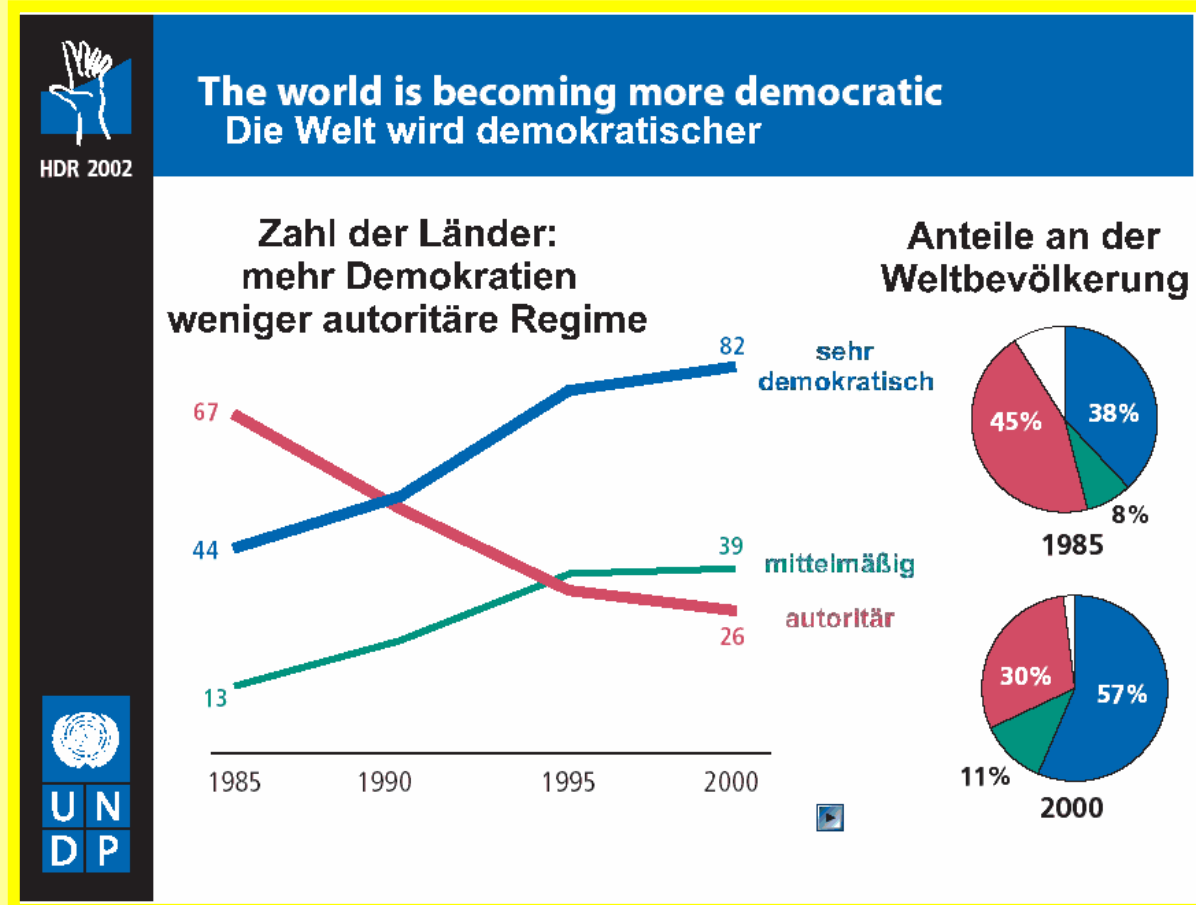
## Viele Gruppen und Netzwerke im katholischen Bereich

- **Viele engagiert kath. junge Menschen in aller Welt**
- **Bei den Problemen der Menschheit handelt die Kirche**



Kirchliche Aidshilfe in  
Ndola/Sambia

# Zukunft der Kirche



Eine Entwicklung an der die Kirchen beteiligt sind

# Wie geht es weiter mit der Kirche?

Die katholische Kirche hat etwa 1,1 Milliarden Mitglieder

## **EINWOHNER/KATHOLIKEN JE PRIESTER**

**Kontinente Einwohner je Priester Katholiken je Priester**

**Afrika** 27.961 (- 409) 4.723 (+ 29)

**Amerika** 7.129 (+ 63) 4.453 (+ 51)

**Asien** 53.769 (- 450) 2.407 (=)

**Europa** 3.503 (+ 57) 1.386 (+ 12)

**Ozeanien** 6.616 (+ 140 ) 1.745 (+ 13 )

**Insgesamt** 12.264 (+ 156) 2.677 (+ 35)

**Obwohl die Katholikenzahl sich im Pontifikat von Johannes Paul II. um 25% gesteigert hat, hat die Priesterzahl nahezu nicht zugenommen.**

**Bei den Ordensschwestern nehmen die Zahlen erheblich ab, nur die Seminaristen haben in den letzten Jahren zugenommen.**

**Es gibt Bistümer in Brasilien, da kommen auf einen aktiven Priester über 10.000 Gläubigen oft weit verstreut.**

**Im Bistum Limburg rechnet man für die Zukunft mit etwa 50 Priestern bei etwa je 14.000 Katholiken pro Priester**

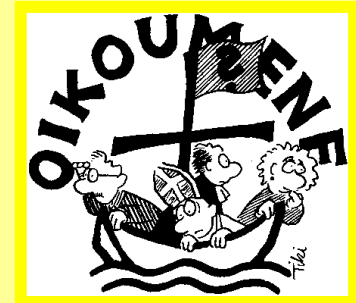
**Die Leitung verdrängt dieses Problem.**

# Wie geht es weiter mit der Kirche?

**Drei besondere Herausforderungen sind:**

## 1. Die Ökumene

- Hier sind es vor allem die Orthodoxie und die Kirchen der Reformation, hier bedarf es intensiver Einigungsbemühungen
- Als neues Problem wachsen viele evangelikale Kirchen...



## 2. Das Gespräch mit den Religionen

Hier vor allem mit dem Islam

Das gilt von den Ebenen

- Weltkirche
- Nationale Kirchen - Erdteilkonferenzen
- Bistümern
- Gemeinden



## 3. Das Global Government (weltweite Probleme - Weltregierung?)



# Wie geht es weiter mit der Kirche?

## Religion-(s)gemeinschaften in Deutschland

- Die Mehrheit der bundesdeutschen Staatsbürger gehört offiziell einer christlichen Konfession an: Römisch-Katholische Kirche 31,7 % (tendenziell überwiegend in West- und Süddeutschland), Evangelische Kirche 31,3 % (tendenziell vor allem in Nordwest- und historisch in Ostdeutschland), orthodoxe Kirche und orientalische Kirchen insgesamt 1,14 %,
- Neuapostolische Kirche 0,46 %, christlicher Freikirchen, wie z. B. der Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden (Baptisten), der Bund freier evangelischer Gemeinden, der Bund Freikirchlicher Pfingstgemeinden, die Methodisten, Adventisten und verschiedene charismatischer Gemeinden.
- Quer durch alle Gruppen und teilweise auch eigenständig bewegt sich die wachsende Esoterik, die mit ihren vielen Strömungen schwer zu fassen und sehr von individuellen Erleuchtungen, und indischen Elementen gespeist ist. Phänomene wie moderne Astrologie, Tarot und Handlesen gehören auch dazu.





# Wie geht es weiter mit der Kirche?

- Etwa 31 % der Bevölkerung gehören keiner Relionsgemeinschaft an. Dies gilt insbesondere für das Gebiet der ehemaligen DDR (dort etwa 70 %), da dort seitens der kommunistisch orientierten Regierung bis 1989 eine atheistische Weltanschauung propagiert und vermittelt (siehe Jugendweihe) und der Kirchenaustritt gefördert wurde.
- Im Westen war die Zahl der Kirchenaustritte geringer, so dass 2005 rund 80 % der Bevölkerung einer Religionsgemeinschaft angehören.
- Seit der Wiedervereinigung und dem Zerfall der Sowjetunion sind viele der durch den zweiten Weltkrieg verstreuten Wolgadeutschen und Russlanddeutschen wieder zurück nach Deutschland umgesiedelt. Zwischen 1950 und 2002 waren dies insgesamt 4,3 Mio. Menschen.
- Eine wachsende Rolle spielen Menschen, die sich asiatischen Riten oder keltischen Kulturen usw. zuwenden. Religion ist für sie ein Markt mit **Auswahlmöglichkeiten**



Tod und



# Wie geht es weiter mit der Kirche?

## **Glauben an Gott:**

Westeuropa 65,3%

Nordeuropa 54,5%

Osteuropa 64%

Südeuropa 82,3%

Europa 61,6%

Nordamerika 92,2%



**Jesus Christus verliert als Sohn Gottes zunehmend an Bedeutung**

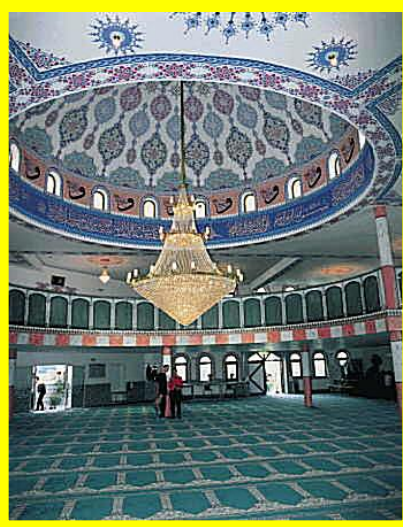
**Gemäß einer Schweizer Untersuchung**

Zwar sind 81 Prozent der Jugendlichen nach wie vor der Meinung, dass der Tod nicht das endgültige Ende sei - doch lediglich 35 Prozent bejahen die Auferstehungsvorstellung, während für 45 Prozent die Wiedergeburtsvorstellung plausibler ist.

# Zukunft der Kirche

- Islamische Gemeinden zählen ca. 3,3 Mio. Mitglieder (4 % der Einwohner) und sind vorwiegend ausländischer Abstammung, davon mittlerweile etwa 732.000 deutsche Staatsangehörige (knapp 0,9 % der deutschen Staatsbürger); die Zeugen Jehovas zählen ca. 164.000 oder 0,2 % der Bevölkerung.

- 106.000 Personen der Bevölkerung gehören jüdischen Gemeinden an. Seit den 1990er Jahren verzeichnen diese einen starken Zuwachs durch Zuwanderer aus Osteuropa, vor allem aus der Ukraine und aus Russland. Zu Beginn des neuen Jahrtausends war in Deutschland die am schnellsten wachsende jüdische Gemeinde weltweit, noch vor Israel. Nach Frankreich und dem Vereinigten Königreich ist in Deutschland die drittgrößte jüdische Gemeinschaft Europas.



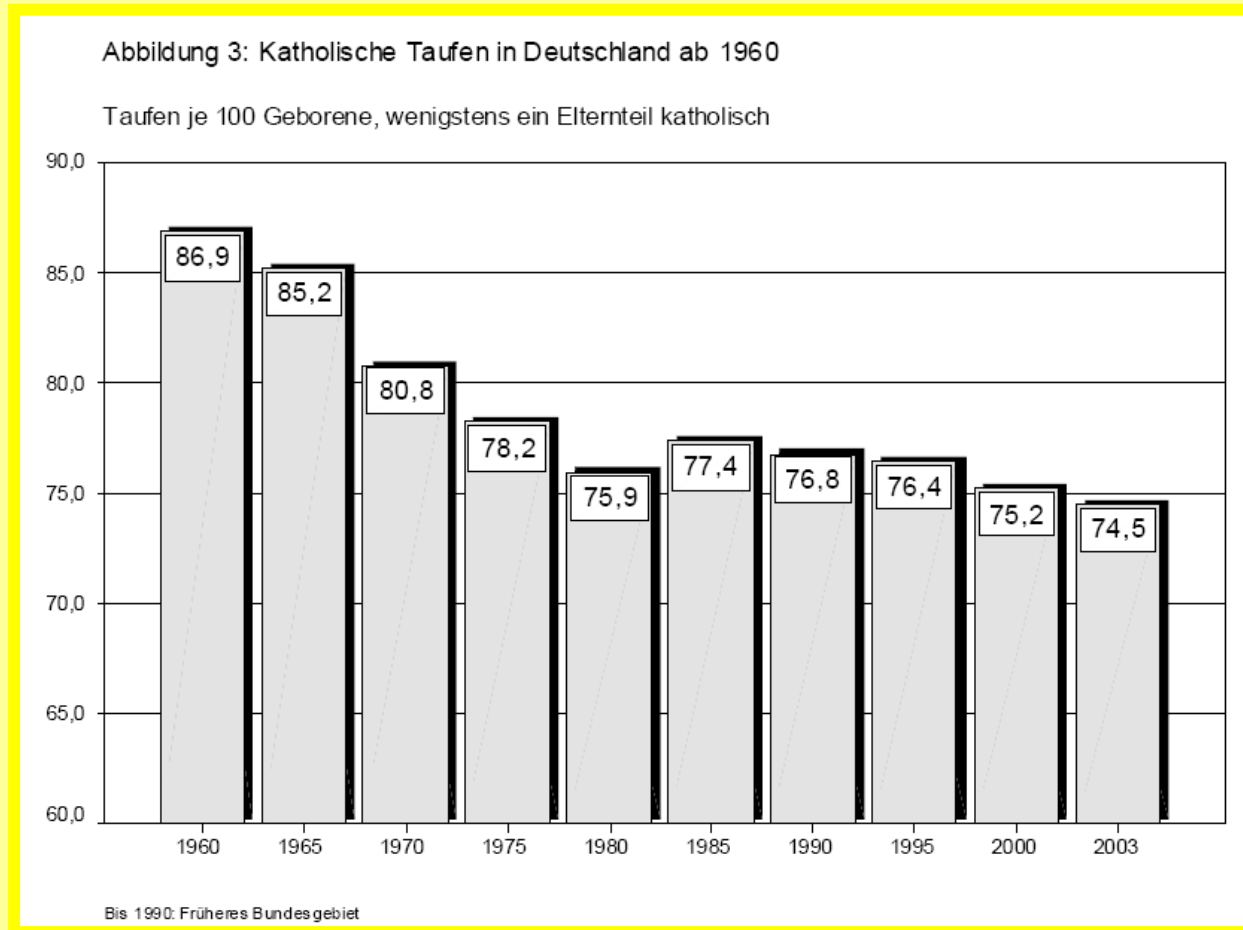
Sindelfingen



Düsseldorf

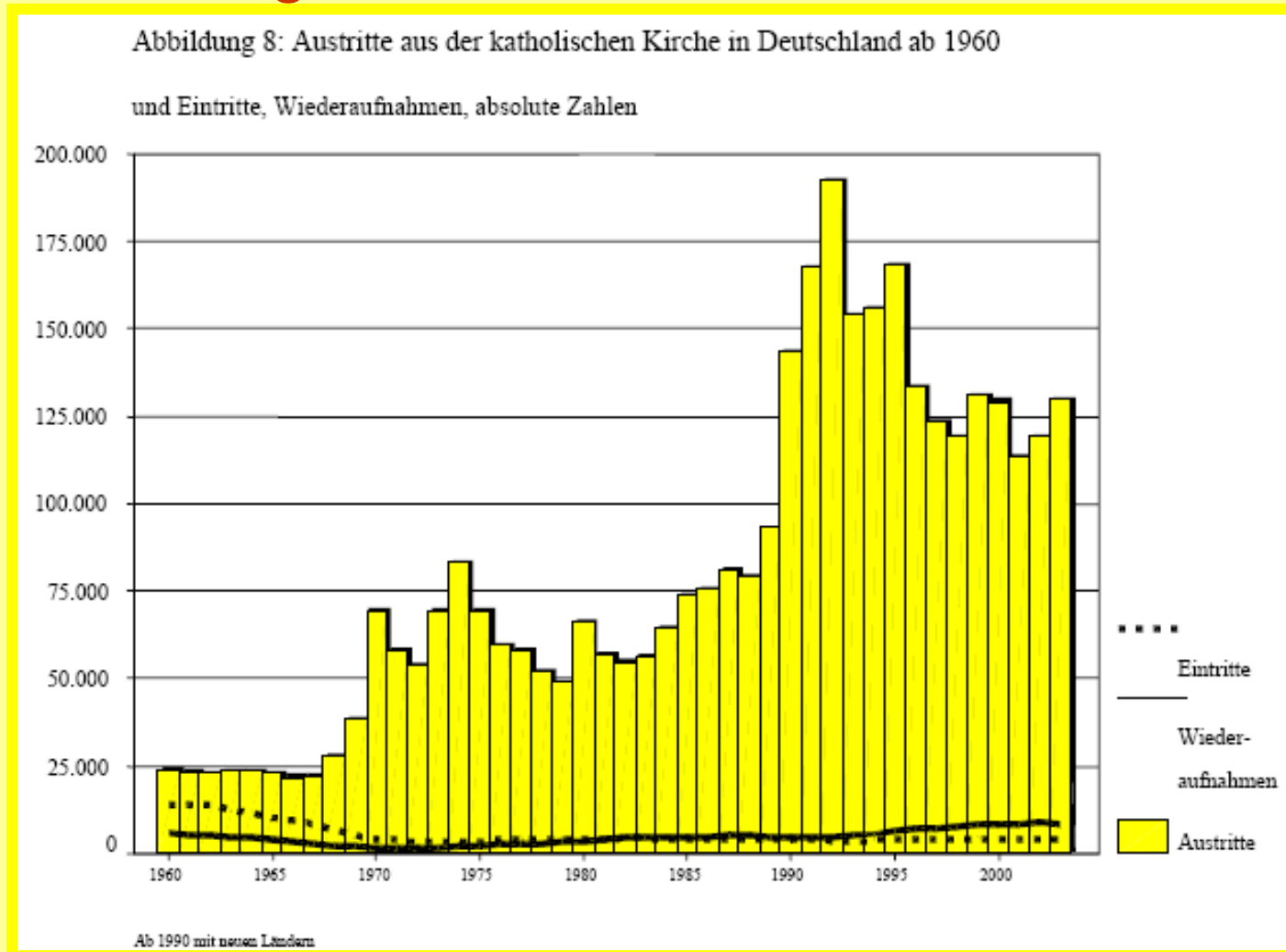
# Wie geht es weiter mit der Kirche?

## Entwicklungen in der katholischen Kirche Deutschlands



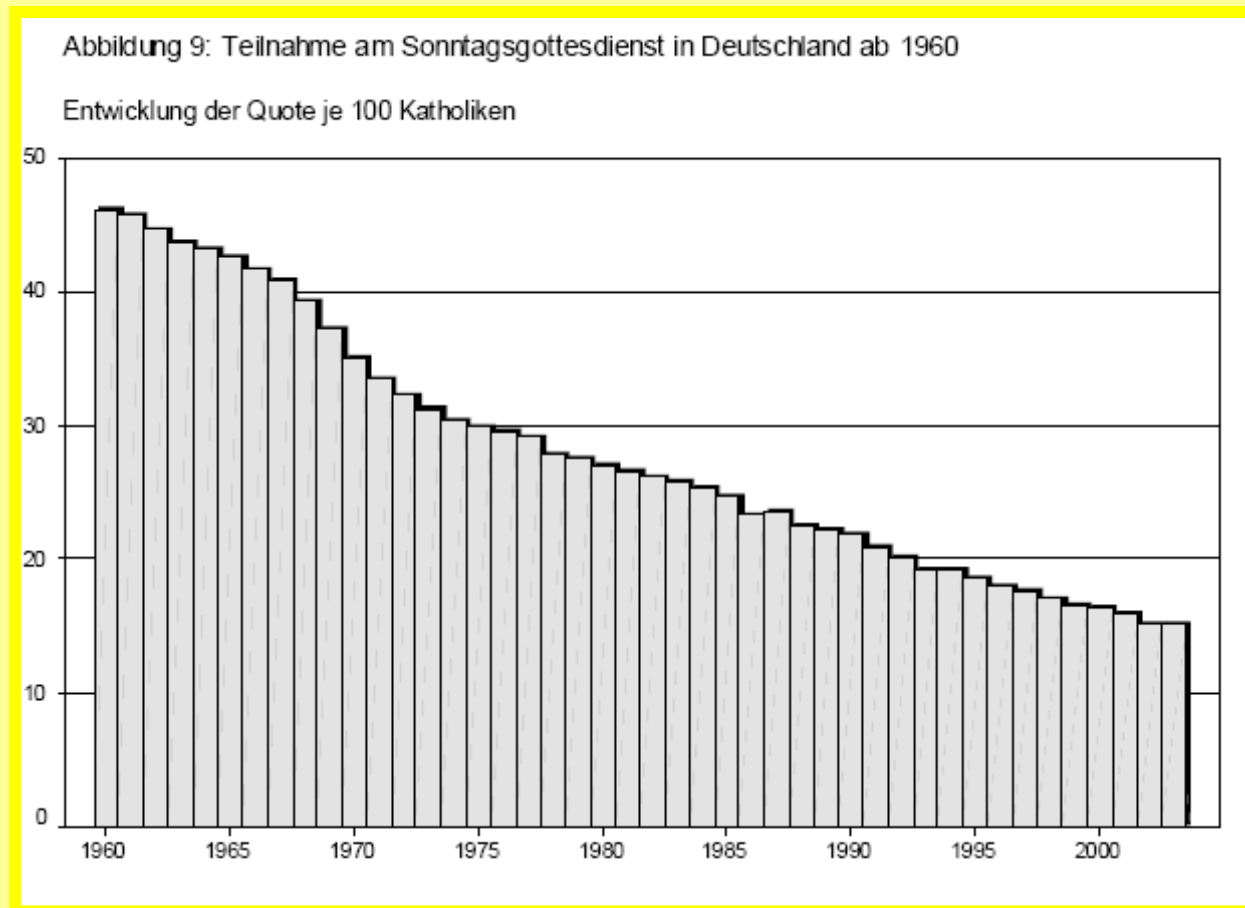
**Die Zahl der Taufen bleibt stabil, 2002 wurden 88,7% aller Kinder mit einem christlichen Elternteil getauft**

# Wie geht es weiter mit der Kirche?



**Nach Hochspringen Anfang der 90er Jahre haben sich die Austrittszahlen etwas abgesenkt, die Wiederaufnahmen nehmen leicht zu.**

# Wie geht es weiter mit der Kirche?



**Der Gottesdienstbesuch hat dramatisch abgenommen, er ist fast auf 1/3 zurückgegangen, das sind immer noch über 4 Millionen.**

# Wie geht es weiter mit der Kirche?

**Milieuuntersuchungen machen deutlich, dass z.B. unter 10 Milieus**

(Die Aussagen und die Grafik entstammen der empfehlenswerten Studie: MDG, Milieuhandbuch, Religiöse und kirchliche Orientierungen, München 2005)

- **Etablierte (Erfolgreiche die den Fortschritt wollen)**
- **Postmaterielle (Primat der Lebensqualität, Weltoffen-kritisch)**
- **Moderne Performer (Leistungsergeiz, Erfolg und Lust)**
- **Konservative (Bewahren der Werte, Pflege des kult. Erbes)**
- **Traditionsverwurzelte (Pflichterfüllung, Familienverband)**
- **DDR-Nostalgische (Verlierer, Fleiß, Rückzug, Kirche damals)**
- **Bürgerliche Mitte (Status in der Gesellschaft, Erfolg, angenehmes Leben)**
- **Konsum-Materialisten (Konsum, Traum vom Luxus, Abgrenzung gegen Randgruppen)**
- **Experimentalisten (Lockere Grundhaltung, Spontaneität, keine Zwänge)**
- **Hedonisten ( Suche nach Spaß, Träume zum heilen Leben, wachsende Frustration)**

**Nur noch drei Milieus haben engere Kontakte zur Kirche**

# Wie geht es weiter mit der Kirche?

Kirche hat Bedeutung vor allem in den traditionellen Milieus die jetzt folgen

1. Konservative (5%)  
Erhalt von Moral Kultur und Werten

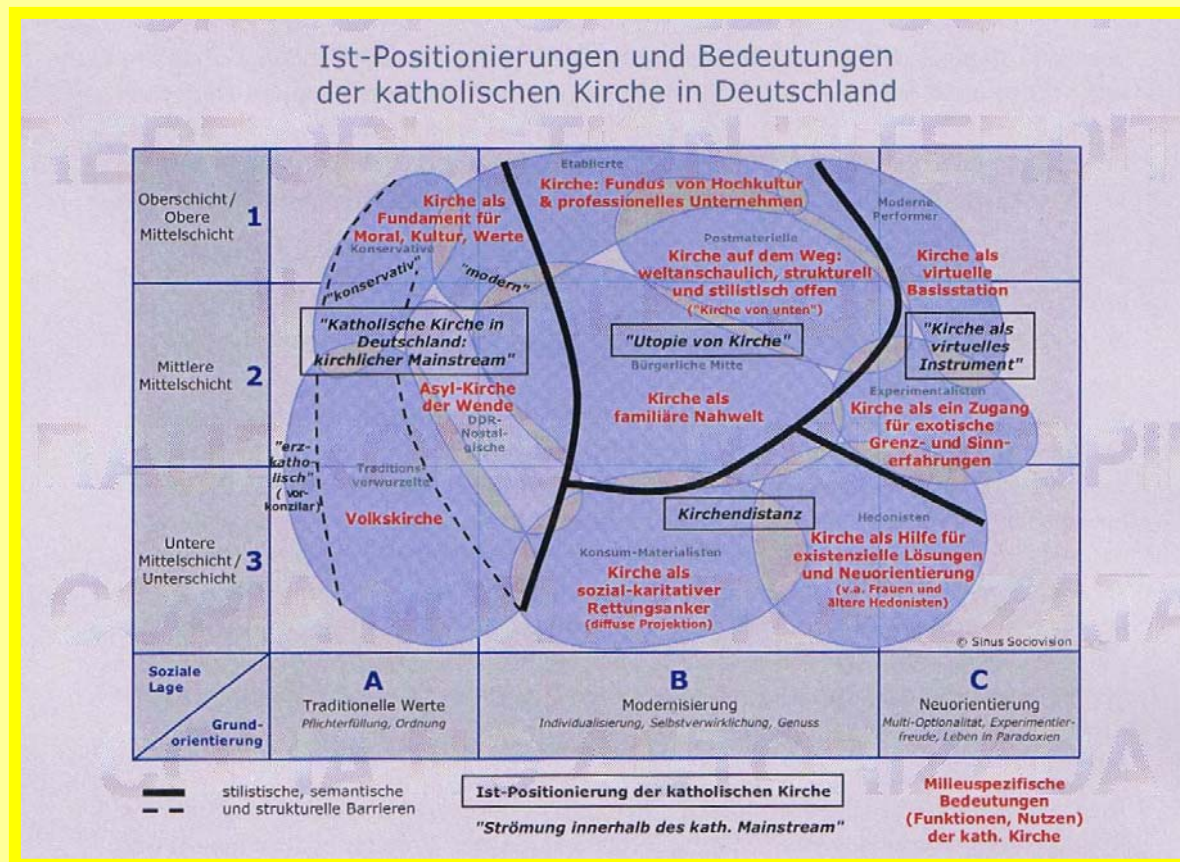
2. Traditionsverwurzelte (14,4%)

Klassische Volkskirche, die gehört dazu

3. DDR-Nostalgie (5,8%)

Die Kirche war Asyl vor der Wende

Das sind etwa 1/4 der an der Untersuchung Beteiligten



## **Modernisierungsmilieus leben distanzierter**

### **4. Etablierte** **Wie geht es weiter mit der Kirche?**

**Wenig Kontakt zur Ortsgemeinde, Kirche ist kulturhistorischer Pfeiler  
eine höhere Sphäre wird gesucht**

### **5. Postmaterielle**

**Für das derzeitige Leben wird eine Lösung gesucht, nicht für das Jenseits. Sympathie  
für „Kirche von unten“**

**6. Bürgerliche Mitte (15,8%), Stilistische Öffnung der Gottesdienste, Gemeinde als  
Lebenswelt. Frauen echte Aufgaben geben**

### **7. Konsum Materialisten (11%)**

**Kirche ist „hinterwäldlerisch“, in entscheidenden Augenblicken im Stich gelassen  
Neuorientierungsmilieus gleichgültiger gegenüber der Kirche**

**8. Moderne Performer (9,1%) Wenig Kontakt zur Ortsgemeinde, Kirche ist  
kulturhistorischer Pfeiler, eine höhere Sphäre wird gesucht**

### **9. Experimentalisten (7,8%)**

**Kirche ist unwichtig, sinnlich-mystische Inszenierungen gesucht, attraktiver  
erscheinen esoterische Angebote**

### **10. Hedonisten (11,1%)**

**Wenig Lust, sich mit Kirche auseinandersetzen, negative Klischeebilder von  
Kirche, Kirche wurde als Zwang erlebt**

# Wie geht es weiter mit der Kirche?

**Moderne Milieus fehlen in den herkömmlichen Kirchen. Sie sind nicht unbedingt kirchenfeindlich und lassen in der Regel ihre Kinder noch taufen. Bei diesen Milieus gilt es neue Zugänge zu finden.**

**Die Kirche ist bei 100% bekannt**

**Fast allen Milieus ist gemeinsam:**

- **Aktiv auf Sinnsuche – Kirche hat Sinnpotential**
- **Keine zu romhörige Kirche**
- **Kein „von Oben“ herunter**
- **Strukturen veraltet**
- **Cölibatsgesetz und andere Gesetz überholt**
- **Gottesdienst zu sehr Schema F**
- **Öffentlichkeitswirksam Aktionen wie Weltjugendtag und Papstwahl finden große Aufmerksamkeit**



# Wie geht es weiter mit der Kirche?

## Erste Konsequenzen

- Menschen ernster nehmen
- Das Volk Gottes als den eigentlichen Träger von Kirche sehen
- Frauen eine neue Bedeutsamkeit geben
- Alte Gesetze modernisieren
- Lebendige und lebensnahe Gottesdienste feiern
- Menschennahe Angebote bei den Lebenswenden
- Gesellschaftlich überzeugendes Engagement
- Kulturelle Angebote
- Bibel und Bildung
- Deutlicher das Engagement für die eine Welt leben
- Einsatz für Familien
- Gezielter Aufbau von Jungendarbeit



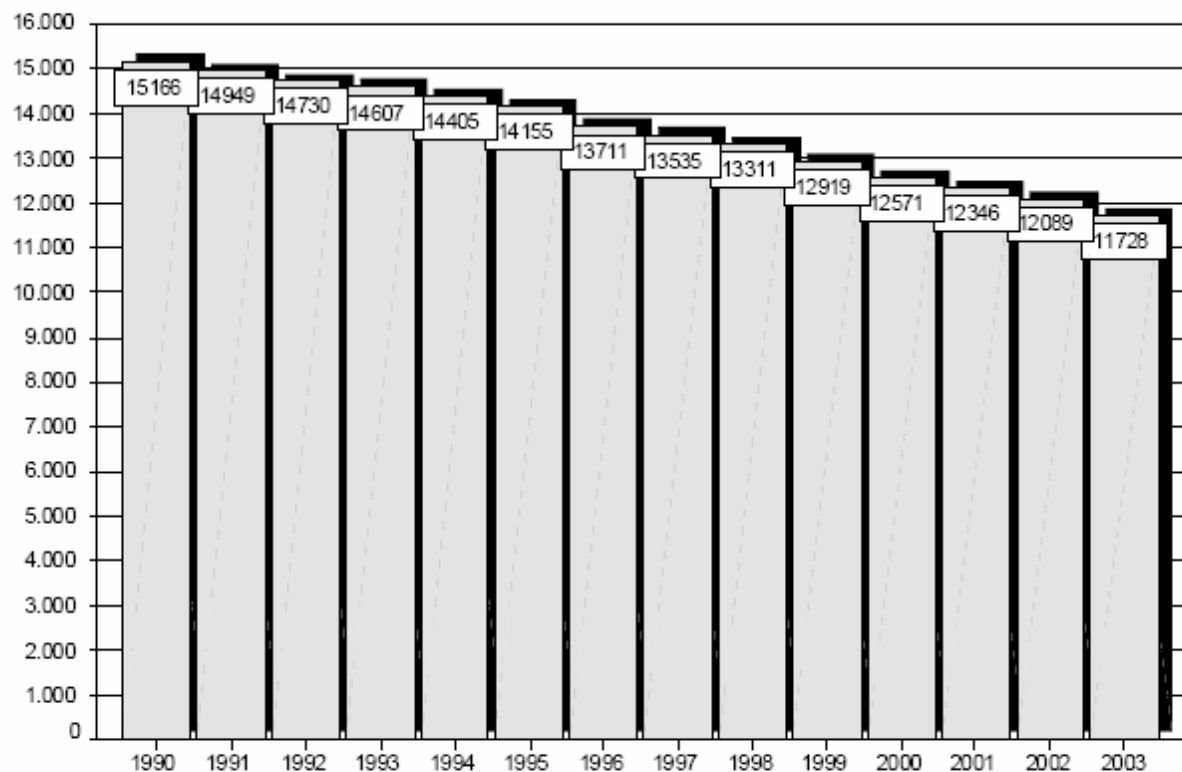
**Diese Wünsche richten sich sowohl an die Gläubigen als auch an die Amtsträger**

**Die Kirche braucht einen Modernisierungsschub**

## Wie geht es weiter mit der Kirche?

Abbildung 12: Welt- und Ordenspriester im aktiven Dienst

Entwicklung 1990 bis 2003, absolut

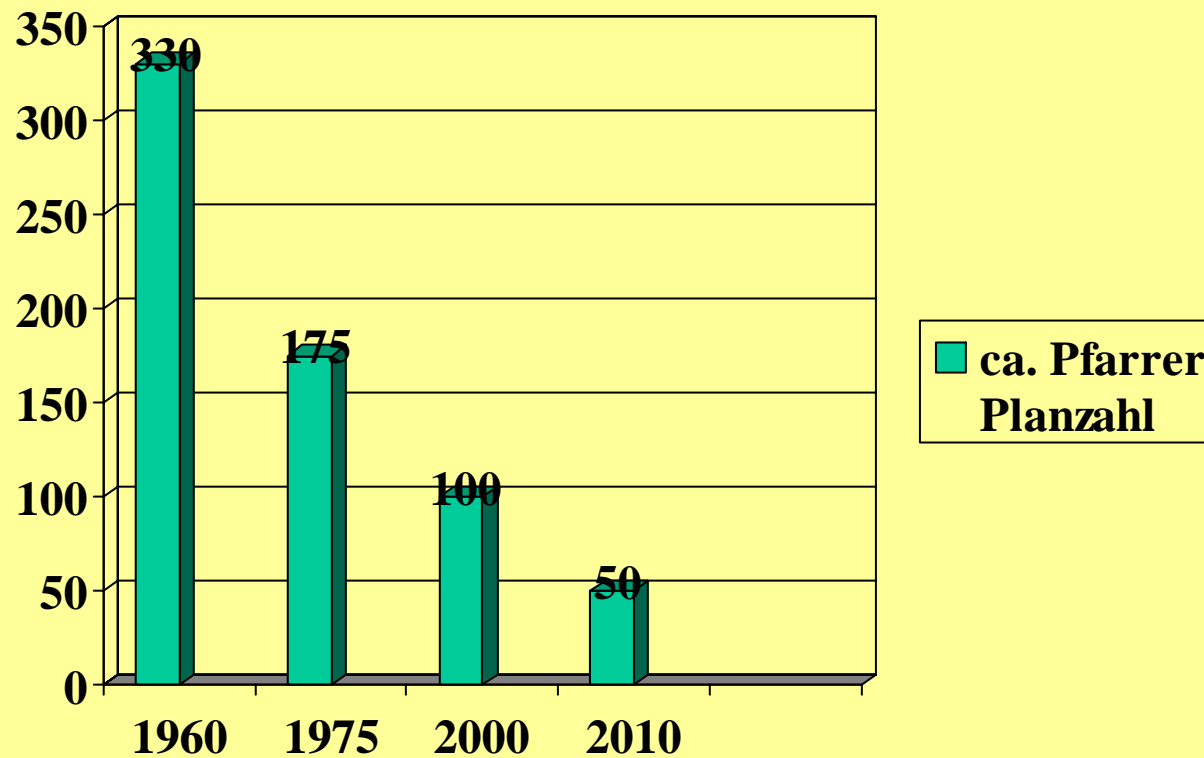


**Die Zahl der aktiven Priester hat in 13 Jahren um fast 1/3 abgenommen**

# Wie geht es weiter mit der Kirche?

## Herausforderungen der Kirche in Deutschland

### 2. Priestermangel im Bistum Limburg



# Zukunft der Kirche

## Gesellschaftliche Trends

1 **Mobilität** als Auf- und auch Abstieg in der Gesellschaft, z.B. auch in wachsender Armut aber auch räumlich, z.B. dem Arbeitsplatz folgen, (die Bereitschaft ist rückläufig)

2. **Individualisierung** als der Einzelne wird mehr und mehr Bezugspunkt seiner selbst und verantwortet sein Tun nicht mehr so umfangreich aus dem sozialen Kontext

3. **Kirche** ist nicht mehr undiskutiert wichtiger Teil unserer Kultur

4. **Erlebnisorientierung** als wichtiges Element (Event), nicht die Struktur zählt (z.B. der regelmäßige Kirchbesuch) sondern der Erlebnischarakter (da muss was los sein)

5. **Der höchste Wert** bleibt immer noch die Familie und die gelungenen Beziehung

6. **Bereitschaft** zur einsehbaren Hilfe in Notlagen

# Zukunft der Kirche

**Bei allen Problemen (Priester-, Gläubigen-, Geldmangel) werden drei Akzente deutlich, die Katholiken von heute in unserem Land prägen:**

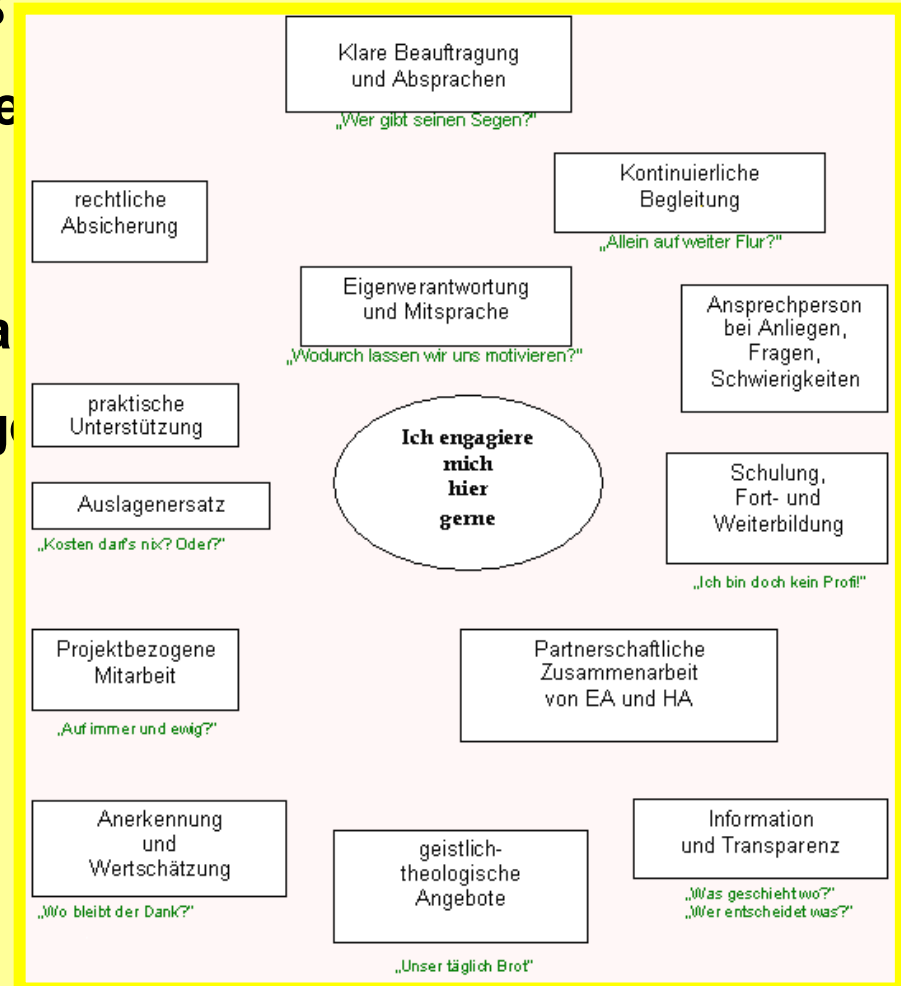
- 1. Der durch die gesellschaftliche Individualisierung verstärkte Zug zur Freiheit: „Ich will selbst entscheiden was ich tue und lasse mir nicht alles vorschreiben“.**
- 2. Die deutlich wachsende Solidarität gegenüber den armen Kirchen und der Not der Welt, das ist beispielhaft.**
- 3. Es besteht immer noch ein großes ehrenamtliches Engagement.**

**Die Kirche der Zukunft wird gerade über die Gemeindenähe diese Elemente in einer gemeinschaftsbildenden Bewegung aufgreifen müssen, denn Religion braucht Gemeinschaft.**

# Zukunft der Kirche

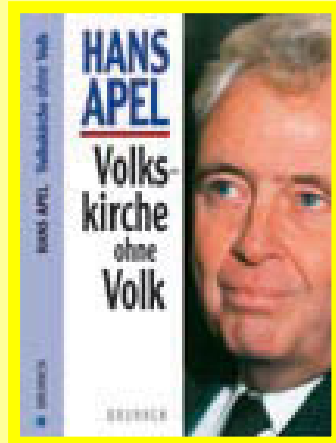
## Erneuerung des Ehrenamtes

- Vom "alten Ehrenamt " zum "neuen Ehrenamt
- Von der Verpflichtung zur selbstgewählten, sinnvollen Aufgabe
- Vom Hilfsdiener zum gleichwertigen freiwilligen Mitarbeiter
- Vom einsamen Samariterdienst zum sozialen Erlebnis
- von der einfachen zur anspruchsvollen, qualifizierten Tätigkeit
- Vom ausführenden Hilfsorgan zum gestaltenden Ehrenamt



Aus dem Internet

# Zukunft der Kirche



## Eine Volkskirche auf dem Weg zur Kirche des Volkes

(nicht Rückbau (z.B. Abreißen von Kirchen, die Kirche ist auch für Nichtkirchenbesucher ein wichtiges Symbol) sondern Bau in eine neue Welt)



- Zur Entwicklung eines erneuerten Selbstbewusstseins ist Experimentierraum an der Basis nötig. Neue Formen von Gemeinde geben die Möglichkeit zu anderen Kirchenerfahrungen, die Mut machen, sich auch weiterhin der Kirche zu widmen.
- Ein Unmut erregender Problemstau scheint in der Kirche zu wachsen. Das führt zu lautlosem Auszug aus der Kirche. Dem gilt es zu wehren durch das Bewusstsein, dass das Volk Gottes die Kirche ist und deshalb seine Sache in die eigenen Hände nehmen muss.
- Dazu bedarf es auch der Verbände. Sie haben die Möglichkeit, eine Form von Kirche zu sein, in der Laien durch Wahl ihre Leitung bestimmen. Hier kann Demokratie in der Kirche beispielhaft geübt werden.
- Es geht um eine Erneuerung der Gemeinde. Gemeinde braucht viele sich selbst organisierende Gruppen, in denen unmittelbar die Erfahrung der Geschwisterlichkeit möglich ist. In Freiheit wendet sich einer dem anderen zu, Kirche baut auf persönlichen und freien Beziehungen auf. So entsteht ein basisnahes Netzwerk von Aktivitäten.
- Gemeinde beinhaltet ja vom Begriff her das Recht auf Selbstorganisation. Gemeinde muss von der Basis her als Gemeinschaft von Gemeinschaften werden.





# Zukunft der Kirche



- 1. Das Volk selbst ist die Kirche, nicht mehr eine Struktur oder Hauptamtliche tragen zuerst die Kirche. Dieses Volk knüpft von der Basis her Beziehungen, die die Gegenwart Jesu darstellen.**
- 2. Religiöse Identitätsbildung entsteht in unmittelbaren Lebensbezügen. Dabei kann und muss es solche Orte der Identitätsbildung auch in anderen Zusammenhängen geben, sie müssen aber immer Lebenswelt nahe sein. Gemeinde darf nicht in die Region aufgelöst werden, sonst finden die Menschen nicht in den Lebensbezügen zur Religion.**
- 3. Bei Gemeinde gehört aktive Teilhabe am eigenen Geschehen zur religiösen Identität (inneren Selbstverständlichkeit), Selbstorganisation aus dem Bewusstsein, dass „wir das Volk Gottes sind“. Der synodale Weg ist konsequent weiter zu gehen.**
- 4. Bei der Gemeinde darf es darf nicht zur rotierenden Parkplatzgemeinden kommen. Gottesdienst braucht Verlässlichkeiten. Er ist die stärkste bindende Kraft, er ist notwendig, auch wenn nicht genügend Priester da sind. Die Gemeinde braucht ihr Treffen, gerade auch am Sonntag, ohne den Gottesdienst am Sonntag Vormittag hat dieser auch keine Chance und mit ihm geht auch die Gemeinde unter.**

# Zukunft der Kirche

5. **Gemeinde ist fortlebender Christus. Er ist in ihr lebendig, die Begegnung mit ihm in seinem Wort muss immer wieder geschehen aber auch in der unmittelbaren Hilfe am Nächsten in der Nachbarschaft. Der Dienst an den Armen war immer eine Herausforderung und muss es weiterhin sein. Ein sozial- pastoraler Ansatz, vom Leben der Menschen her, der auch über die Grenzen weggreift bedarf der weiteren Förderung. Hier leisten Gemeinden heute schon beispielhaftes.**
6. **Gemeinde ist das Zeugnis Christi in die Welt hinein (Sakrament des Heiles), vor allem auch im unmittelbaren Gespräch mit dem Leben der Menschen.**
7. **Bei der Rekonstruktion eines Leitungssamtes für die Gemeinde dürfen Frauen nicht außen vor bleiben.**
8. **Gemeinden verstehen sich als Netzwerke von Gruppen, die mit anderen Netzwerken, auch der Ökumene kooperieren, sich ergänzen, Hilfe geben und annehmen. Ohne diese Kooperation haben sie keine Chance.**
9. **Dieses Netzwerk wird mehr und mehr weltweit geknüpft, das geschieht über die Weltkirche, die Werke, viele örtliche Initiativen.**
10. **Gemeinde leiste den Dienst der Solidarität am Ort und für die Welt und lebt so die Botschaft von der Gegenwart des Reiches Gottes für die Zukunft der Welt.**

# Wie geht es weiter mit der Kirche?

## Perspektiven des Handelns

- So kann die Gemeinde auch in dieser Herausforderung einer nahezu priesterlosen Situation wachsen und ihre Aufgabe, glaubhaft die erfahrene Gegenwart des Auferstandenen menschennah in Wort und Werk zu bezeugen, erfüllen.
- Sie trägt damit bei, ein Milieu in der unmittelbaren Lebenswelt der Menschen zu schaffen, das zur Bildung einer christlichen Identität notwendig ist.
- Sie geht aber in missionarischem Bewusstsein immer wieder über sich selbst hinaus und wird Kirche für die eine Menschheit.
- Sie ist damit den Menschen nahe, hier und weltweit und verkündet ihnen in Wort und Tat Heil und Zukunft.
- Das Milieu der menschennahen Gemeinde sichert in der Kraft des Geistes Gottes vor allem die Kirche der Zukunft und die Zukunft der Kirche.
- Diese Nähe wird erfahren in vielen Gruppierungen, die Gemeinde der Zukunft ist Gemeinschaft von Gemeinschaften, das gilt auch von der Kirche, die damit an frühe Traditionen anknüpft.

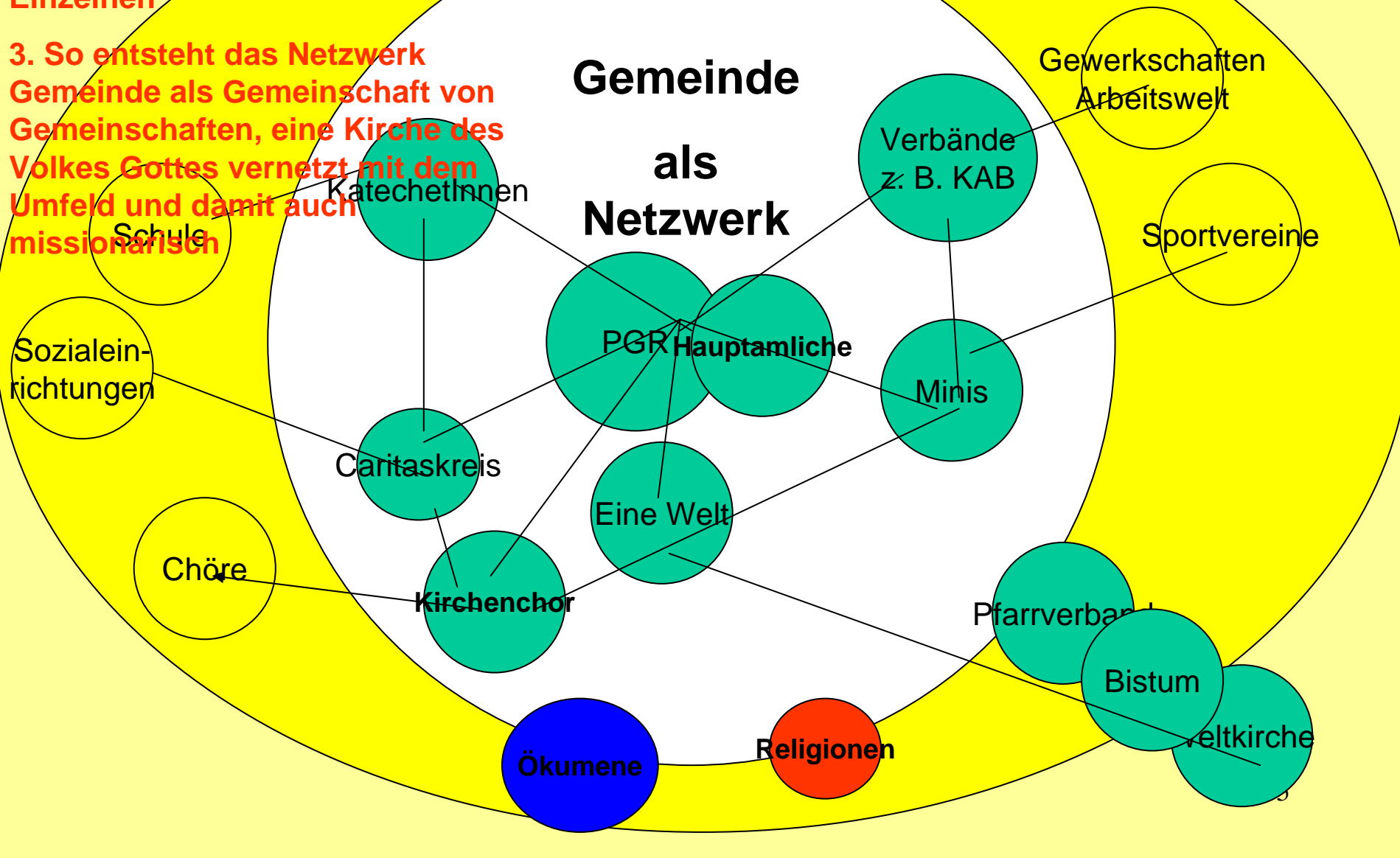
**So ist eine Volkskirche auf dem Weg zur Kirche des  
Volkes**

1. Beziehungen knüpfen Einzelne zu Einzelnen und Gruppen

2. Beziehungen knüpfen Gruppen zu Gruppen und Einzelnen

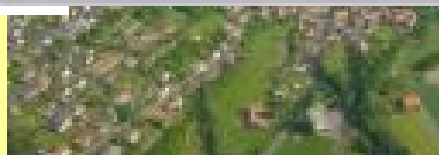
3. So entsteht das Netzwerk  
Gemeinde als Gemeinschaft von Gemeinschaften, eine Kirche des Volkes Gottes vernetzt mit dem Umfeld und damit auch missionarisch

## Zivilgemeinde - Gesellschaft - Welt

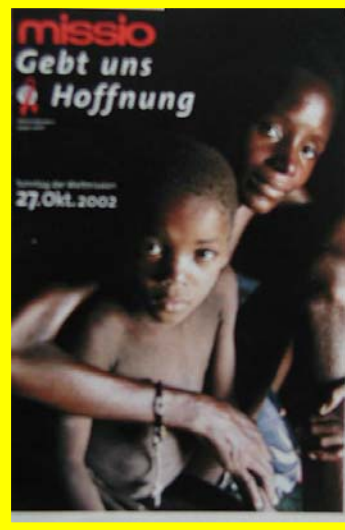


# Wie geht es weiter mit der Kirche?

1. Beziehungen knüpfen Einzelne zu Einzelnen und Gruppen
2. Beziehungen knüpfen Gruppen zu Gruppen und Einzelnen
3. So entsteht das Netzwerk  
Gemeinde als Gemeinschaft von Gemeinschaften,
4. eine Kirche des Volkes Gottes vernetzt mit dem Umfeld
5. und damit auch missionarisch
6. Neue Milieus ansprechen
7. Und über sich ausgreifend bis zur Weltkirche



## Wie geht es weiter mit der Kirche?



**Gemeinde ist Kirche als Netzwerk von vielen Einzelnen und Gruppen**

**Gemeinde bringt Kirche zu den Menschen**

**Sie ist Gemeinschaft von Gemeinschaften**

**Das setzt sich auf allen Ebenen fort bis zur Weltkirche**

**So hat sie Zukunft**



# Wie geht es weiter mit der Kirche?

## Literaturauswahl

- Ebertz, M., Hg. u.a., Lernen, wo die Menschen sind, Wege Lebensrauerorientierter Seelsorge, Mainz 2005
- Herbst, H. Hg. u.a., Missionarische Perspektive für eine Kirche der Zukunft, Neunkirchen 2005
- Leuninger, E., CD, wir sind das Volk Gottes, Köln 2005
- MDG, Milieuhandbuch, Religiöse und kirchliche Orientierungen, München 2005
- Prostmeier, F. Hg. u.a., Zukunft der Kirche, Kirche der Zukunft, Regensburg 2004
- Tebartz-van Elst, F., Gemeinde in mobiler Gesellschaft. Kontexte - Kriterien - Konkretionen (Studien zur Theologie und Praxis der Seelsorge 38), Würzburg 2. Aufl. 2001
- Tebartz-van Elst, F., Gemeinden werden sich verändern, Würzburg 2001
- Internet vor allem auch für die Bilder (Dank an die Herausgeber)

